

Pressemitteilung

# Meldeaktion zur Nosferatu-Spinne bringt Wissenschaft voran

Northeim, 20.03.2024

Mit einer beeindruckend hohen Beteiligung wartet die im Herbst 2022 vom NABU Baden-Württemberg und von NABU|naturgucker initiierte bundesweite Mitmachaktion zur Nosferatu-Spinne (*Zoropsis spinimana*) auf, und der Datenbestand wächst noch immer. Eine erste Analyse der Fundmeldungen aus dem Jahr 2022 brachte spannende neue Erkenntnisse über das Vorkommen der Achtbeiner in Deutschland und ihre Lebensweise. Die Ergebnisse sind nun im internationalen Fachmagazin *Frontiers in Arachnid Science* veröffentlicht worden (DOI: 10.3389/frchs.2024.1383339).

Binnen weniger Wochen waren im Herbst 2022 mehr als 25 000 neue Funde gemeldet worden; über 20 000 Menschen haben sich seitdem an der Aktion beteiligt. Studienautor Dr. Alexander Wirth von NABU|naturgucker: „Um wertvolle Daten für die Erforschung der Biologie und Ausbreitung dieser Spinnen zu liefern, brauchten die Teilnehmenden keine Vorkenntnisse. Es reichte, die Beobachtungsdaten mit der eigens für das Projekt entwickelten Web-App zu erfassen und mit Bildern versehen auf NABU-naturgucker.de hochzuladen. Dank vieler tausend Belegbilder war eine Plausibilisierung und umfassende Analyse der Beobachtungsdaten möglich.“ Mit dem Link <https://NABU-naturgucker.de/nosferatu> ist diese App auf allen Geräten verwendbar.

## Längst überall angekommen

Seit ihrer Entdeckung in Deutschland im Jahr 2005 hat sich die Nosferatu-Spinne rasant ausgebreitet – wie weit, war allerdings nicht genau bekannt. Hier half die Mitmachaktion, die Wissenslücken zu schließen. Es zeigte sich, dass die Art schon 2022 längst deutlich weiter verbreitet war, als vor Projektbeginn angenommen wurde. Aus allen Bundesländern meldeten die Teilnehmenden ihre Sichtungen. Einzig in Mecklenburg-Vorpommern war die Nosferatu-Spinne 2022 noch eine Ausnahmeerscheinung.

Ein gemeldeter Fund aus diesem Bundesland geht nachweislich auf ein Individuum zurück, das unbemerkt im Gepäck von Reisenden aus Süddeutschland an die Ostsee mitgenommen worden war. „Dies ist nur ein Beispiel für die vielen informativen Details, die in den Beschreibungen zahlreicher Fundmeldungen nachzulesen sind“, erklärt Studien-Co-Autorin Gaby Schulemann-Maier von NABU|naturgucker. Und was auf den ersten Blick wie eine Anekdote klingt, ist beileibe kein Einzelfall. „Nosferatu-Spinnen scheinen hauptsächlich im Siedlungsraum zu leben, in rund der Hälfte der Fälle werden sie in Häusern und Garagen beobachtet. Da kann es leicht geschehen, dass sie sich zufällig in einem Koffer verstecken und von uns unbemerkt transportiert werden.“

## Einblicke ins Leben der Achtbeiner

Neben neuem Wissen zur Verbreitung der Nosferatu-Spinne verrät der Datenbestand auch viel aus ihrem Leben. Erwachsene Individuen sowie Jungspinnen kommen das ganze Jahr über in Deutschland vor. Das Bildmaterial gab Aufschluss über ökologische Aspekte wie verlängerte Paarungsaktivitäten und temperaturabhängige Entwicklungszeiten im Eikokon. Einige Fotos und Videos zeigen, dass sich Nosferatu-Spinnen mitunter von anderen Spinnen ernähren, die durchaus auch größer sein können als sie selbst. Darüber hinaus fressen sie Fliegen und Falter. Wahrscheinlich ist das Beutespektrum noch viel größer. Wer hingegen die Nosferatu-Spinne jagt, ist bislang nicht geklärt. NABU|naturgucker wird (nicht nur) dieser Frage künftig auf den Grund gehen und dafür weitere Bilder auswerten.

Dr. Alexander Wirth: „Damit die Kenntnisse über diese Spinnen ausgebaut werden können, hoffen wir auf zahlreiche weitere Fundmeldungen und Foto-Einsendungen. Wer sich beteiligen möchte, braucht einfach nur die Web-App anzuklicken und kann so selbst beim Erforschen dieser Tiere mitmachen.“

## Kontakt

Gaby Schulemann-Maier  
Leiterin Kommunikation NABU|naturgucker  
Mobil: 0152/09432828  
E-Mail: [presse@NABU-naturgucker.de](mailto:presse@NABU-naturgucker.de)

## Originalveröffentlichung

Dr. Alexander Wirth & Gaby Schulemann-Maier  
Updated distribution of *Zoropsis spinimana* (Dufour, 1820; Araneae: Zoropsidae) in Germany and novel insights into its ecology based on a citizen science survey  
Front. Arachn. Sci., 15. März 2024  
Doi: 10.3389/frchs.2024.1383339

## Bildmaterial

Folgendes Bildmaterial steht kostenlos für die Berichterstattung über die Meldeaktion von NABU|naturgucker zur Nosferatu-Spinne zur Verfügung.

[https://drive.google.com/file/d/1MrueCwwelAEzmG8mY\\_WjkQBlsUcBHSRV/view?usp=sharing](https://drive.google.com/file/d/1MrueCwwelAEzmG8mY_WjkQBlsUcBHSRV/view?usp=sharing)

Bildunterschrift und -kennzeichnung: Weibliche Nosferatu-Spinne, © Hermann Klee/NABU-naturgucker.de